

Katamaran rollt auf Basels Strassen

«FO-SAILING» / Schülerinnen und Schüler der Freien Oberstufe Muttenz haben eigenhändig zwei Katamarane gebaut. An der diesjährigen «muba» wird eines dieser Segelschiffe den Besuchern präsentiert.

VON JENNIFER DEGEN

MUTTENZ. Eigentlich gehört er ja aufs Wasser, der selbstgebaute Katamaran von Schülern der Freien Oberstufe Muttenz. In der Nacht auf Donnerstag wurde dieser aber in den Basler Strassen gesehen. Um ein Uhr nachts rollte der drei Tonnen schwere Katamaran auf einer Spezialkonstruktion der Firma Musfeld in Richtung Mustermesse. Dort soll er an den Sportdays 02 ausgestellt werden.

Die Idee eines Lehrers hatte Folgen...

Vor gut anderthalb Jahren haben zwölf Schülerinnen und Schüler der Freien Oberstufe Muttenz mit ihrem Lehrer Thomas Wolf und dessen Sohn Florian den Bau von zwei Katamaranen in Angriff genommen. Mehr als 12 000 Arbeitsstunden haben die 17- und 18-Jährigen bisher investiert, um das Schiff von Grund auf selbst zu bauen.

«Mein Vater hat in seiner Jugend ein altes Schiff renoviert und kennt sich daher im Schiffsbau aus», erklärt Florian Wolf. «Das übrige Wissen zur Konstruktion und Materialverarbeitung haben wir uns aus Büchern angeeignet.» Es müssen geschickte Hände gewesen sein, die an dem Schiff gebohrt, gehämmert und geschliffen haben. Es sind zwei hochseetüchtige Katamarane entstanden – mit Küche, Kabinen und allem, was dazu gehört.

Eine zehnwöchige Reise von Holland bis Italien

Begeistert von dem Projekt war auch der Cruising Club Schweiz (CCS). Im Frühjahr 2001 hat er die Schiffsverwerft in Muttenz besucht und beschlossen, das Projekt «FOSSailing» zu unterstützen. Neben einem finanziellen Engagement des CCS bildet die Regional-Gruppe Basel die Jugendlichen kostenlos in Theoriekursen zur Erlangung des Hochsee-Scheines und des Radiotelefonisten-Ausweises aus. Eine sinnvolle Investition, denn die Schiffs-

bauer werden im April eine zehnwöchige Reise auf den selbstgebauten Katamaranen antreten.

«Am 21. April ist es dann endlich soweit», freut sich Florian Wolf. Die Fahrt führt den Rhein hinunter, von Holland aus in die Nordsee, durch die berühmte Biskaya rund um die Iberische Halbinsel ins Mittelmeer. Ziel ist die Insel Elba. Die Reise wird von Thomas und Florian Wolf geleitet und zeitweise von orts- und katamarankundigen Seglern. Auch ein Skipper vom CCS begleitet die Reise bis Südengland.

Mit dem Projekt «FOSSailing» werden die beteiligten Jugendlichen auf allen Gebieten gefordert: Handwerkliche Arbeiten, Beteiligung an der Arbeitsplanung, Reiseplanung, Dokumentation der Bauvorgänge und vieles mehr gehören zu den Arbeiten der Schüler. «Mit dem Bau der Katamarane übernehmen die Jugendlichen eine grosse Verantwortung» erklärt Wolf. «Es fordert viel Geschick und Zuverlässigkeit. Bei der Arbeit darf nicht gepfuscht werden. Geraten wir auf See in einen Sturm, dann muss das Material halten.»

«FOSSailing» wird an der «muba» zu sehen sein

Der CCS und «FOSSailing» präsentieren sich an der Muba an einem gemeinsamen Stand. Der CCS will die unterschiedlichsten Aspekte des Clubs präsentieren. «Verschiedene Angebote und Möglichkeiten sollen sowohl beim gestandenen Yachtsportler als auch beim potentiellen Nachwuchs das Interesse wecken», sagt Rahel Sameli vom CCS.

Der ausgestellte Katamaran hat eine Länge von 9.5 Metern und eine Breite von 6.85 Metern. Er ist in der Halle 1.0, Stand J70 ausgestellt. «Für «FOSSailing» bietet der Stand die einmalige Gelegenheit, das Projekt während zehn Tagen einem riesigen Publikum vorzustellen», so Sameli. Am Stand sind die Schülerinnen und Schüler sowie ihr Lehrer Thomas Wolf anwesend. «Wir hoffen, das Interesse bei den Besu-



BESITZERSTOLZ. Stolz präsentieren die beteiligten Schüler der Freien Oberstufe Muttenz ihren transportbereiten Katamaran. FOTO LORANDI

chern der «muba» zu wecken», sagt Florian Wolf. Das Projekt verursacht Kosten von rund 240 000 Franken. Es wird mit Darlehen, Spendenbeiträgen und

Sponsorengeldern finanziert. «Wer weiss, vielleicht werden wir von einem eventuellen Sponsor entdeckt», meint Wolf schmunzelnd.

Was genau ist der CCS?

Der Cruising Club Schweiz (CCS) wurde 1955 gegründet und zählt mittlerweile 6000 Mitglieder. Er ist der nationale Verband aller am Yachtsport an Küste und auf Hochsee interessierten Personen in der Schweiz. Der CCS vertritt die Interessen der Schweizer Yachtsportler gegenüber Behörden und Organisationen im In- und Ausland und setzt

sich für einen verantwortungsbewussten Yachtsport ein. Der CCS versteht sich zudem als Partner der Yachtsportler und bietet alle notwendigen Informationen und Dienstleistungen wie Auskünfte, Adressen, Informationsbulletins, Versicherungen etc. an. Der CCS ist im Internet unter www.ccs-cruising.ch zu finden. (jd)